EYOF 2023: Fünf Medaillen für Sachsen-Anhalt

02.08.2023 | Erstellt von Frank Löper

Beim 17. European Youth Olympic Festival (EYOF) im slowenischen Maribor gingen vom 23. bis 29. Juli rund 100 deutsche Nachwuchsathlet*innen in zehn Sportarten an den Start. Insgesamt gab es 31 Medaillen für das deutsche Team, davon 11 x Gold, 11 x Silber und 9 x Bronze. Das bedeutete hinter Italien Platz zwei im Medaillenspiegel. In Maribor dabei waren auch elf junge Sportlerinnen und Sportler aus Sachsen-Anhalt. Fünf von ihnen traten mit Medaillen im Gepäck die Rückreise an.

Die SCM-Handballer Oskar Stieglitz, Phileas Daniel und Oskar Pakebusch gewannen mit der DHB U17 Jugendnationalmannschaft die Goldmedaille.
(© HVSA)

Die Goldmedaille bei den EYOF gab es für die drei Handballer Phileas Daniel, Oskar Stieglitz und Oskar Pakebusch (alle SC Magdeburg), die mit dem deutschen U17-Nationalteam das Finale klar mit 32:25 gegen Gastgeber Slowenien gewannen und sich verdient den Turniersieg holten. Gold gab es auch für Schwimmerin Ewa zur Brügge vom SV Halle, die sich mit der deutschen 4x100m Lagenstaffel auf das Platz 1 schwamm.

In der Leichtathletik konnte Leon-Joel Clair (SV Halle) mit 7.340 Punkte im Zehnkampf die Bronzemedaille gewinnen. Ihm fehlten am Ende lediglich zwei Punkte auf Silber und 14 Punkte auf Gold. Oskar Jänicke (Hallesche Leichtathletik-Freunde) warf den Speer auf die neue persönliche Bestweite von 72,32m und konnte sich über Platz vier freuen. Auch 400m-Sprinter Lucien Berger vom SC Magdeburg stellte in Maribor eine persönliche Bestleistung auf. Mit 47,80 sec. Schaffte er den Sprung ins Finale. Dort belegte er in 47,90sec. Einen sehr guten vierten Platz.

Nicht so gut lief es bei den EYOF für Siebenkämpferin Anna Hinkelmann vom SV Halle, die den Wettkampf nach einem technischen Fehler in der ersten Disziplin, dem 100m Hürden-Lauf, bereits in der zweiten Disziplin, dem Hochsprung aufgeben musste. Die beiden weiteren Schwimmer*innen aus Sachsen-Anhalt Carlo Zander (SV Halle) und Hugo Engelien (SC Magdeburg) sowie und Judoka Peppa Plöhnert (SV Halle) schafften noch nicht den Sprung in die Finals, sammelten bei den EYOF 2023 aber erste wertvolle internationale Wettkampferfahrungen.

In Erinnerung werden allen jungen Aktiven insbesondere die Begegnungen mit Sportler*innen aus 48 Nationen und der Hauch von Olympia bleieben, der in Maribor überall zu spüren war. Es wurden internationale Freundschaften geknüpft und besondere Momente auf der internationalen Sportbühne erlebt.